

Kreisbrandinspektion

Landkreis
Erding



Jahresbericht 2025



www.kfv-erding.de



Inhalt

Die Kreisbrandinspektion	3
Der Kreisfeuerwehrverband	5
Ausbildungsstätte der Feuerwehr	18
Feuerwehr-Service-Zentrum	21
Neue Gerätehäuser	22
Neue Kommandanten	24
Einsatzstatistik	24
Mitgliederstand	24
Neue Feuerwehrfahrzeuge	25
Kreiseinsatzzentrale	27
Ehrenzeichenverleihung	28
Lehrgänge	30
Jugendfeuerwehr	31
Kinderfeuerwehr	35
Brandschutzerziehung	37
Leistungsprüfung und Wettbewerbe	38

Herausgeber: Kreisbrandinspektion Erding
Alois-Schießl-Platz 2
85435 Erding

Verantwortlich für den Inhalt: Kreisbrandinspektion Erding
V. i. S. d. P. Kreisbrandrat Florian Pleiner
Alois-Schießl-Platz 2, 85435 Erding
Tel. 08122 58-0

Redaktion: Markus Sedlmeir, Maxi Glockshuber

Auflage: Gedruckt 50 Stück, zusätzliche Verteilung als PDF-Datei

Bilder: Kreisbrandinspektion Erding



Die Kreisbrandinspektion

Die Kreisbrandinspektion Erding

Die Kreisbrandinspektion ist in Bayern entsprechend dem Bayerischen Feuerwehrgesetz die oberste Feuerwehr-Führungsebene in einem Landkreis. Die Angehörigen der Kreisbrandinspektion, Kreisbrandrat (KBR), Kreisbrandinspektoren (KBI) und Kreisbrandmeister (KBM), sind für den Freistaat tätig und unterstehen dem Landrat. Die Aufgaben werden grundsätzlich ehrenamtlich wahrgenommen.

Die Kreisbrandinspektion berät das Landratsamt, die Feuerwehren und die Gemeinden in Fragen des abwehrenden und vorbeugenden Brandschutzes und technischen Hilfsdienstes. Aufgrund der Vielzahl an Gebäuden und Bauvorhaben mit besonderen Anforderungen im Bereich des Vorbeugenden Brandschutzes ist die Brandschutzdienststelle im Landkreis Erding hauptberuflich besetzt. Alle weiteren Aufgaben in der Kreisbrandinspektion werden auch hier ehrenamtlich erfüllt.

Das Bayerische Feuerwehrgesetz beschreibt die an die Kreisbrandräte als Leiter der Kreisbrandinspektion gerichtete Aufgabenzuweisung; sie müssen

- einmal im Jahr die Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehren und der Pflichtfeuerwehren sowie die Leiter der Werkfeuerwehren zu einer Ausbildungsveranstaltung einberufen,
- alle drei Jahre die Freiwilligen Feuerwehren, die Pflichtfeuerwehren und die Werkfeuerwehren besichtigen,
- an größeren Feuerwehreinsätzen im Landkreis und
- an den Dienstversammlungen der Bezirksregierung teilnehmen

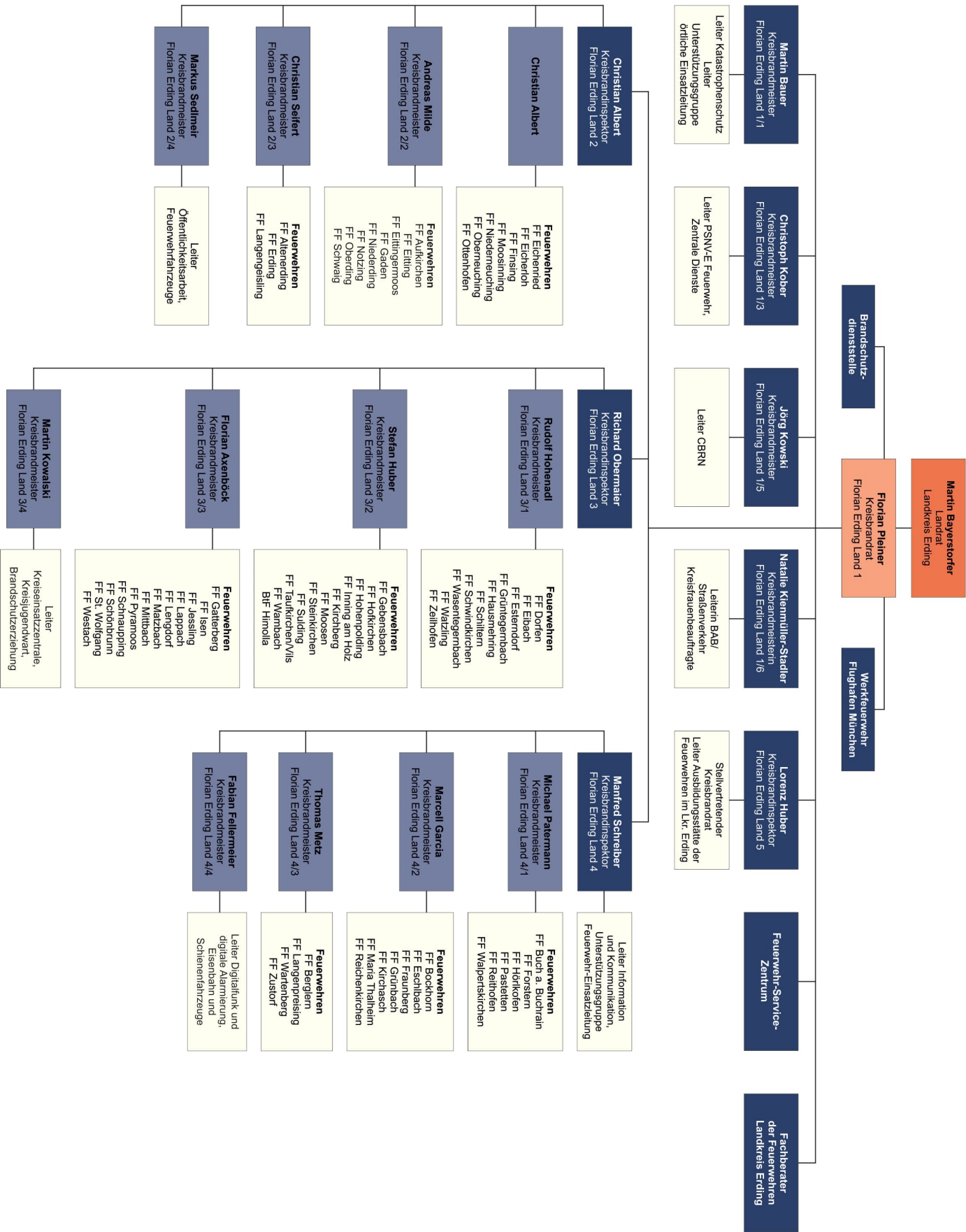
Der KBR wird alle sechs Jahre von den Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehren und den Leitern der Werkfeuerwehren gewählt. Damit soll sichergestellt werden, dass er das Vertrauen der Mehrheit der Kommandanten und Leiter der Werkfeuerwehren genießt.

Zentrale Rechtsgrundlagen sind der III. Abschnitt des BayFwG und die AVBayFwG.

Aufgaben der Kreisbrandinspektion:

- Ausbildung der Feuerwehren im Landkreis Erding
- Beratung des Landratsamtes in Fragen des abwehrenden Brandschutzes
- Beratung der Gemeinden in Fragen des abwehrenden Brandschutzes
- Koordinierung der überörtlichen Alarm- und Einsatzplanung, Einsatzführung
- Beratung und Besichtigung der Feuerwehren im Landkreis
- Koordination der überörtlichen Ausbildung und Erhebung von Statistikdaten
- Schiedsrichteraufgaben bei Leistungsprüfungen und der Ausbildung gemäß FwDV2
- Verbindung zu anderen Organisationen z. B. BRK, MHD, JUH, ASB, POL, THW, etc...

Grundsätzliche Organisation der Kreisbrandinspektion:





Der Kreisfeuerwehrverband

Der „Kreisfeuerwehrverband Erding“ ist die Interessensvertretung der Feuerwehren des Landkreises Erding. Alle Feuerwehren im Landkreis Erding, also auch Werk- und Betriebsfeuerwehren von dort beheimateten Unternehmen, können im KfV Erding Mitglied werden.

Über den Kreisfeuerwehrverband Erding sind die Feuerwehren des Landkreises vertreten im Bezirksfeuerwehrverband Oberbayern, im Landesfeuerwehrverband Bayern sowie im Deutschen Feuerwehrverband.

Zweck des Kreisfeuerwehrverbands ist die Förderung des Feuerwehrwesens im Landkreis Erding. Dabei gilt das Hauptaugenmerk der Interessensvertretung und der Ausbildung unserer Mitglieder. Der Verband ist als Verein in das Vereinsregister beim Amtsgericht Erding eingetragen und führt die Bezeichnung „Kreisfeuerwehrverband Erding e.V.“.

Der Verband verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

Die Vorstandschaft des Verbandes setzt sich derzeit wie folgt zusammen:

Vorsitzender Florian Pleiner, Kreisbrandrat

Stellvertr. Vorsitzender Christian Albert, Kreisbrandinspektor

Stellvertr. Vorsitzender Lorenz Huber, Kreisbrandinspektor

Stellvertr. Vorsitzender Richard Obermaier, Kreisbrandinspektor

Stellvertr. Vorsitzender Manfred Schreiber, Kreisbrandinspektor

Schriftführer Markus Sedlmeir, Kreisbrandmeister

Schatzmeister Anton Grill

Der Kreisfeuerwehrverband

Neue Schilder am Mittlere-Isar-Kanal für mehr Sicherheit! 🚶🐕💧

Der Mittlere-Isar-Kanal und der Speichersee sind beliebte Ziele für die Naherholung. Doch neben der Erholung müssen auch die betrieblichen und sicherheitstechnischen Anforderungen beachtet werden – etwa in Bezug auf die Wasserführung und Ufergestaltung.

Um Mensch und Tier zu schützen, hat Uniper entlang des Kanals rund 300 Ausstiegshilfen installiert. Diese helfen im Notfall, schnell und sicher aus dem Wasser zu kommen. Das Konzept wurde jetzt gemeinsam mit dem Bayerischen Landesjagdverband, dem Kreisfeuerwehrverband Erding, der BRK-Wasserwacht und der DLRG weiter verbessert. Neue, überarbeitete Informationstafeln wurden an zusätzlichen Stellen aufgestellt.

Ziel ist es, mit einheitlicher Kommunikation und den neuen Schildern das Bewusstsein für Sicherheit zu schärfen und zur aktiven Mitarbeit anzuregen. Gemeinsam mit der Gemeinde Neuching und dem Landratsamt Erding soll so das Risiko von Unfällen verringert werden.

„Wir setzen auf Vernunft und Selbstverantwortung der Erholungssuchenden. Verhaltet euch in der Nähe von Gewässern vorsichtig und haltet Hunde an der Leine, um Risiken zu minimieren“, sagt Johannes Durner, Leiter der Kraftwerksgruppe Isar.

Schaut euch die neuen Schilder an und helft mit, die Sicherheit für alle zu erhöhen! ⚠️



Der Kreisfeuerwehrverband

Gebrauchtes Wechselladerfahrzeug für die FF Forstern

Der Kreisfeuerwehrverband hatte im Dezember 2025 ein Wechselladerfahrzeug der Flughafen München GmbH bekommen.

Das Fahrzeug leistete jahrelang Dienst bei der Flughafenfeuerwehr und wurde gegen ein neues ersetzt. Auf Grund des guten Erhaltungs- und Pflegezustandes kann das Fahrzeug noch einige Jahre genutzt werden.

Interessierte Feuerwehren aus dem Landkreis hatten die Möglichkeit, sich auf das Fahrzeug zu bewerben. Die FF Forstern erhielt den Zuschlag. Das Fahrzeug wurde im Rahmen einer kleinen Feierstunde übergeben.



Der Kreisfeuerwehrverband

Kreisfeuerwehrtag 2025 bei der Feuerwehr Moosinning und Eichenried

Im Rahmen ihres 250-jährigen Gründungsfestes haben die Feuerwehren Moosinning und Eichenried am 21. Juni den Kreisfeuerwehrtag 2025 ausgerichtet, und das mit Erfolg!

Auch wenn das Badewetter und der nahegelegene Badeweiher eine verlockende Alternative waren, kamen im Lauf des Tages viele Besucherinnen und Besucher aufs Festgelände, um Feuerwehr hautnah zu erleben.

Highlights des Tages:

- Präsentation der neuesten Feuerwehrfahrzeuge aus dem Landkreis
- Infostände und Vorführungen
- Präsentation weiterer Blaulichtorganisationen wie DLRG Ortsverband Erding, THW Markt Schwaben, Polizei Oberbayern Süd
- Verlosung von Fahrten in luftige Höhen mit der Drehleiter – ein echtes Highlight für Groß und Klein
- Spannende Einblicke in die Arbeit der Einsatzkräfte, Technik zum Anfassen und persönliche Gespräche mit den Helferinnen und Helfern
- Knochenmarkspende-Typisierungsaktion der Selbsthilfegruppe Leukämie Landshut e.V.

Im Rahmen des Kreisfeuerwehrtages in Moosinning führte die „Selbsthilfegruppe Leukämie Landshut e.V.“ erneut eine Typisierungsaktion zur Knochenmarkspende durch.

Insgesamt ließen sich 122 Personen typisieren. Die dabei erfassten Daten werden in eine weltweite Spenderdatei aufgenommen und stehen international zur Verfügung. Jede weitere Registrierung erhöht die Chance, für an Leukämie erkrankte Menschen einen passenden Spender zu finden und damit Leben zu retten.

Ein herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden, Organisationen, Helferinnen und Helfern sowie allen Gästen.

Ein besonderer Dank gilt den ausrichtenden Feuerwehren Moosinning und Eichenried. Gemeinsam haben wir gezeigt, wie stark und vielfältig unsere Blaulichtfamilie ist!



Der Kreisfeuerwehrverband

Verbandsversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes Erding e.V.

Erding/Lengdorf – Der Kreisfeuerwehrverband Erding e.V. hielt am 13. November 2025 seine jährliche Verbandsversammlung im Gasthaus Menzinger in Lengdorf ab. Unter der Leitung des Verbandsvorsitzenden Florian Pleiner versammelten sich zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter der Feuerwehren des Landkreises, der Werkfeuerwehr Flughafen München, Vertreterinnen und Vertreter der Kreisbrandinspektion, der Hilfsorganisationen, der Polizei sowie Gäste aus Politik und Verwaltung.



Die Tagesordnung war mit Berichten aus den Fachbereichen gut gefüllt, um Rückschau zu halten, Entwicklungen zu diskutieren, Ehrungen vorzunehmen und einen positiven Ausblick in die Zukunft zu bieten.

Die Personalstatistik für Jahr 2024 zeigt ein weiterhin sehr hohes Engagement im Ehrenamt: 3.589 aktive Feuerwehrfrauen und -männer und 745 Mitglieder der Jugendfeuerwehr ergeben insgesamt 4.334 aktive Mitglieder (Vorjahr: 4.246) in den Freiwilligen Feuerwehren im Landkreis Erding.

Insgesamt bewältigten die Feuerwehren im Landkreis im Jahr 2024 2.991 Einsätze sowie umfangreiche Ausbildungsdienste. Die Einsatzstunden beliefen sich auf 60.112 Stunden, hinzu kamen rund 45.000 Ausbildungsstunden. Dies entspricht der Arbeitsleistung von rund 66 Vollzeitkräften – ein ehrenamtlicher Gegenwert von etwa 3,3 Millionen Euro für alle Bürgerinnen und Bürger.

Das künftige Ausbildungsprogramm 2026 (verantwortet durch Kreisbrandinspektor und den stellvertretenden Kreisbrandrat Huber) enthält aktuell 136 Veranstaltungen, darunter neue Angebote, u.a. zu „Einfaches Retten aus Höhen und Tiefen“ sowie Seminare zur „Rettung von Großtieren“. Die neue Übungstüre mit vielseitigen Wechselmodulen (u.a. durch Spenden der HEINZ Stiftung gGmbH und der VRBank Erding e.G. finanziert) des KfV Erding e.V. wird aktuell schon intensiv für die Ausbildung genutzt. Ein Rhetorik- und Empowerment-Training für Feuerwehrfrauen wird darin ebenfalls enthalten sein, wie die Kreisfrauenbeauftragte Natalie Kienmüller-Stadler in ihrem Bericht hervorhob.

Gerade auch auf den Jugendbereich unter Leitung von Kreisbrandmeister Martin Kowalski, ist der KfV Erding e.V. sehr stolz. Unter anderem sind hier auch die fünf Kinderfeuerwehren des Landkreises mit ihren 113 Mitgliedern angesiedelt.

Für 25 Jugendliche habe man das Bayerische Jugendleistungsabzeichen abgenommen. Außerdem fand die Abnahme des Wissenstests für insgesamt 270 Jugendfeuerwehrmitglieder statt.

Als besonderes Highlight hob Kowalski das große Zeltlager 2024 in Königsdorf mit einer Beteiligung von 197 Jugendlichen hervor. Sehr erfolgreich sei die Weihnachtstrucker-Aktion verlaufen, bei der insgesamt 158 Pakete gesammelt und an einen Hilfskonvoi der Johanniter übergeben werden konnten. Nach dem Bericht aus dem für Einsatzkräfte enorm wichtigen Bereiches der „Psychosozialen Notfallversorgung“ durch Kreisbrandmeister Christoph Kober ernannte Kreisbrandrat Pleiner Herrn Dr. Gerhard Deibenböck zum neuen stellvertretenden Leiter des Fachbereichs. Dieser musste kurz nach der Ernennung bereits zu einem Einsatz außerhalb des Landkreis Erding – dadurch wurde deutlich – Einsätze pausieren nie!

Ein besonderer Höhepunkt war der Rückblick auf 30 Jahre KfV Erding e.V.. Die Gründung erfolgte am 7. März 1995 in Taufkirchen (Vils). Verbandsvorsitzender und Kreisbrandrat Pleiner würdigte die Aufbauarbeit durch den ebenfalls anwesenden Gründungsvorsitzenden Ehrenkreisbrandrat Alois Sinseder mit seinen damaligen Inspektoren Rainer Mooshofer und Fritz Seidinger. Er sicherte zu, dass der Verband, wie dies auch bereits unter Ehrenkreisbrandrat Willi Vogl geschehen sei, in ihrem Sinne weitergeführt wird. Im kommenden Jahr ist eine Chronik als Rückblick über 30 Jahre KfV Erding e.V. geplant.



In ihrem Grußwort betonte die 1. Bürgermeisterin der Gemeinde Lengdorf, Michèle Forstmaier, dass es beeindruckend sei, welche Vielzahl an Tätigkeiten im Kreisfeuerwehrverband Erding e.V. ausgeführt werden. Sie habe in ihrer bisherigen Amtszeit jederzeit kompetente Auskunft auf Nachfragen erhalten und bedankte sich für die fortwährende Unterstützung.

Landrat Martin Bayerstorfer nahm sein Grußwort zum Anlass, über die Situation der Integrierten Leitstelle Erding (ILS) zu informieren. Dass dies für alle Anwesenden auf höchstes Interesse stieß wurde deutlich, dass trotz fortgeschrittener Stunde absolute Ruhe im Saal herrschte.

Es stehe eine dringende Erweiterung und der Austausch der Leitstellentechnik an. Die Zeit dränge, denn es sei daran, eine zeitgemäße Versorgung von rund 470.000 Menschen in den drei Landkreisen zu gewährleisten, hinzu kommen weiter rund 100.000 Personen täglich am Flughafen München.

Die Erweiterung oder ein Neubau der ILS Erding werde bereits seit 2021 von den drei Landkreisen im Zweckverband für Rettungsdienst- und Feuerwehralarmierung (ZRF Erding) diskutiert. Es wurde bereits mehrfach über Details und die Entwicklung der Kosten dazu im ZRF Erding beraten. In der jüngsten Versammlung des ZRF Erding wurde nun jedoch erneut aufgrund der Kosten die Umsetzung zur Diskussion gestellt. Die Anforderungen als Vertreterleitstelle für die ILS Landshut und daher einem größeren Flächenbedarf, sowie der allgemein gestiegenen Baukosten wurden wohl bereits mehrfach dargelegt.

Von Seiten des Landkreis Freising sei durch Landrat Helmut Petz erneut vorgeschlagen worden, das Gelände „Kammermüllerhof“ am Münchner Airport als neuen Standort für die Leitstelle zu prüfen, was einen kompletten Neubau erforderlich machen würde.

„Das Grundstück gehöre der FMG und es ist nicht klar, ob ein Verkauf überhaupt angedacht sei.“ so Bayerstorfer. „Bis das alles geklärt ist wird es zu spät und wer jetzt, auch im Hinblick auf die bereits vergangene Zeit, noch zögert, riskiert die Sicherheit der Menschen in den betroffenen Landkreisen“ so Bayerstorfer weiter.



Der Kreisfeuerwehrverband

Bei den Ehrungen teilte Florian Pleiner mit, dass Peter Diebels am 26.09.2025 das Steckkreuz für besondere Verdienste im Feuerlöschwesen und damit die höchste Auszeichnung im Bereich der Feuerwehr verliehen bekommen hat. Diebels war über 25 Jahre im Feuerwehr-Service-Zentrum tätig, unterstützte viele Jahre die First-Responder-Ausbildung im Landkreis und war 2. Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Kirchberg.

Anschließend wurden in einem würdigen Rahmen folgende Ehrungen durchgeführt. Das Bayerische Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber am Band ging an:
KBM a.D. Heinz Götzberger für seine langjährige Tätigkeit als Schiedsrichter und Kreisbrandmeister.



Schiedsrichterbmann
Florian Mösl, KBM a.D.
Heinz Götzberger,
Vorsitzender Florian
Pleiner

Ehrennadel der Jugendfeuerwehr Oberbayern in Silber:
Kreisbrandmeister Christoph Kober für seine unermüdliche Unterstützung der Jugendfeuerwehren im Bereich der Prävention gegen Kindeswohlgefährdung und sexuellem Missbrauch.



stv. Bezirksjugendwart
Martin Kowalski, stv.
Kreisjugendfeuerwehrwa
rtin Sandra Schumertl,
KBM
Christoph Kober,
Vorsitzender Florian
Pleiner

Auszeichnung für Unternehmen aufgrund besonderer Verdienste um das Feuerlöschwesen in Bayern:

Hierbei wird die überdurchschnittliche und engagierte Unterstützung von Unternehmen gegenüber dem Ehrenamt der Freiwilligen Feuerwehr in Bayern gewürdigt. Die Ehrung in Form einer Urkunde ging in diesem Jahr an die Firma GEWO Feinmechanik GmbH & Co. KG (Hörlkofen), welche u. a. durch Freistellung von ehrenamtlichen Feuerwehrdienstleistenden zu Einsätzen und Lehrgängen, maßgeblich zur Sicherstellung der Einsatzbereitschaft der Feuerwehr Hörlkofen beiträgt.



Bürgermeister Gemeinde Wörth Thomas Gneiße, 1. Kommandant Feuerwehr Hörlkofen Andreas Thaler, Geschäftsführer GEWO Andreas Woitzik, 2. Kommandant Feuerwehr Hörlkofen Michael Thaller, 2. Bürgermeisterin Gemeinde Wörth Ulla Dieckmann, Vorsitzender Florian Pleiner

Ehrennadeln für ehemalige Kommandanten

Die Ehrennadel für ehemalige Kommandanten wurde auf Vorschlag von Kreisbrandrat Pleiner neu im Kreisfeuerwehrverband eingeführt. Sie wird nun ab Beginn seiner Amtszeit an alle Kommandanten nach deren Ausscheiden aus dem Amt verliehen und ging in diesem Jahr an: Ludwig Mayer (Gebensbach), Christian Schröcker (Gaden), Franz Demmel (Eichenried), Hermann Brandlmeier (Ottenhofen), Thomas Lampl (Bockhorn), Thomas Huber (Reithofen-Harthofen), Stefan Huber (Steinkirchen), Thomas Steidler (Buch am Buchrain), Max Schöberl (Buch am Buchrain).



Vorsitzender Florian Pleiner, Kommandant a.D. FF Steinkirchen Stefan Huber, Kommandant a.D. FF Gaden Christian Schröcker, Kommandant a.D. FF Reithofen-Harthofen Thomas Huber, Kommandant a.D. FF Buch am Buchrain Thomas Steidler, Kommandant a.D. FF Buch am Buchrain Max Schöberl)



Der Kreisfeuerwehrverband

Einführung eines Hygienekonzept nach Brandeinsatz auf Landkreisebene

Als Basis diente der Kreisbrandinspektion Erding eine Umfrage des neu gegründeten Arbeitskreis Schutzkleidung. In der Umfrage wurden alle Landkreisfeuerwehren zu verschiedenen Themenpunkte bezüglich der jetzigen persönlichen Schutzausrüstung befragt, um ein Stimmungsbild zu erhalten, bzw. eine Grundlage als Arbeitsstrategie zu generieren. Bei dem Umfragepunkt „Hygienekonzept nach Brandeinsatz“ wurde ein deutlicher Handlungsbedarf festgestellt. Da hier die Gesundheit unserer Feuerwehrdienstleistende betroffen ist, wurde durch den Arbeitskreis Schutzkleidung eine schnelle Umsetzung eines Hygienekonzept nach Brandeinsatz fokussiert.

Die Einführung eines Hygienekonzept für den Atemschutz bei der Feuerwehr bedeutet die systematische Umsetzung von Maßnahmen zur Vermeidung von Kontaminationsverschleppung und minimieren von Gesundheitsrisiken durch Brandrauch und Schadstoffe, basierend auf dem Grundsatz der "Schwarz-Weiß-Trennung" (kontaminierte und saubere Bereiche). Kernpunkte sind die korrekte Aus- und Ankleide an der Einsatzstelle, die sofortige Grobreinigung von Körper und Ausrüstung, die Nutzung spezieller Dekontaminationsbereiche (SAUBER- Platz), der Transport der kontaminierten Kleidung in speziellen Säcken sowie die fachgerechte Reinigung und Prüfung von Geräten, um Schadstoffe (wie krebserregende Stoffe) nicht ins Feuerwehrhaus zu bringen und die Gesundheit der Einsatzkräfte zu schützen.

Schlüsselkomponenten des Konzepts:

- **Einsatztaktik:** Minimierung der Schadstoffexposition bereits bei der Einsatzplanung (z.B. durch Belüftung).
- **Ausrüstung:** Tragen von umluftunabhängigem Atemschutz (Pressluftatmer) bei allen Löscharbeiten und Nachlöscharbeiten.
- **Sofortmaßnahmen nach dem Einsatz (an der Einsatzstelle):**
 - o Grobreinigung: Abklopfen, Abbürsten und grobes Abspülen der Stiefel und grob verschmutzter Ausrüstung mit Wasser.
 - o Kontaminationsvermeidung: Ausziehen der kontaminierten Kleidung (PSA) an einem definierten Ort (**SAUBER-Platz**).
 - o Körperhygiene: Waschen von Gesicht, Händen und Hals mit Wasser und seifenfreier Seife (Hygieneboard Löschfahrzeuge), bevor getrunken oder gegessen wird.
- **Persönliche Schutzausrüstung (PSA):**
 - o Korrekte Reihenfolge: Schrittweises Ablegen der PSA in einer geübten Abfolge, um Kontamination zu minimieren (z.B. Helm, Jacke, Hose, Maske, Atemschutzgerät mittels bildlicher Anleitung).
 - o Wechselkleidung: Bereitstellung von frischer Wechselkleidung.
- **Transportlogistik und Lagerung:** Verpackung der kontaminierten PSA in luftdichte Säcke/Behälter für den Transport zur Reinigung.
- **Gerätereinigung:** Fachgerechte Reinigung und Prüfung von Atemschutzgeräten und Masken in unserem Feuerwehr-Service-Zentrum Erding.

Aufbau und Funktion:

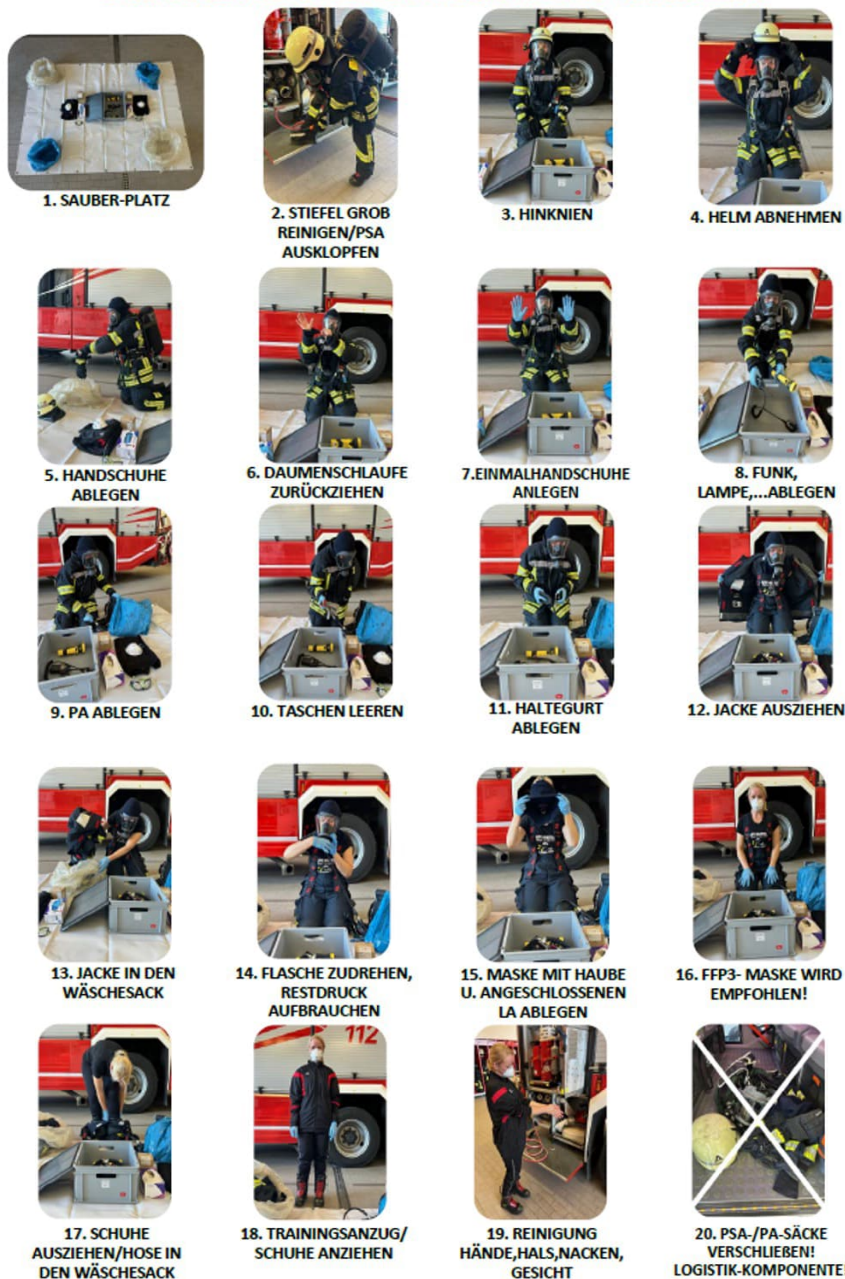
Um einen Sauba- Platz zu betreiben, werden folgende Mittel an der Einsatzstelle benötigt:

1. THL- Bereitstellungsplane oder Plane mit den Maßen (3m x 2m).
2. Ersatzkleidung (z.B. Trainingsanzüge, Anzahl d. Geräteträger im Fahrzeug)
3. FFP3- Masken bei massiver Rauchentwicklung, plus Augenschutz u.
Schutzbrille bei Verdacht Carbon u. Asbest
4. Einmalhandschuhe (große Größen L, XL)
5. Plastiksäcke weiß für PSA (200 Liter) u. Kabelbinder groß
6. Müllsäcke Blau u. Kabelbinder groß für Pressluftatmer, Lungenautomat, Maske
7. Box für Lampen, Funk,
8. Kombinationsfilter, wenn Luftvorrat nicht mehr ausreichend ist
9. Hygieneboard mit seifenfreier Seife (Erstreinigung von Händen, Hals, Nacken und Gesicht) und Grobreinigungsset am Fahrzeug



vereinfachte bildliche Darstellung des Entkleidungsvorgang:

SCHUTZAUSRÜSTUNG BEWUSST ABLEGEN



Wie wurde das Konzept in die Praxis umgesetzt:

- Einführung eines Infoblatt für die Feuerwehren für Lehr- und Ausbildungszwecke.
- Einführung einer Kompaktinformation für die Feuerwehren mit rückseitigem Poster für eine vereinfachte bildliche Darstellung des Entkleidungsvorgang für alle Löschfahrzeuge.
- Hygienekonzept wurde in die Atemschutzausbildung auf Landkreisebene mit aufgenommen.
- Alle Mitglieder der Kreisbrandinspektion wurden geschult und unterstützen mit fachlicher Expertise an den Einsatzstellen.
- Bei größeren Einsatzlagen, Transportlogistik durch Kater Erding 56/1 (FSZ-Erding)

Personelles

Martin Bauer **Kreisbrandmeister Katastrophenschutz**

Jahrgang: 1980

Familienstand/Kinder: verheiratet, 3 Töchter

Wohnort: Wambach

Beruf: Verwaltungs-/Geschäftsleiter



Laufbahn:

seit Jan. 2025 Kreisbrandmeister Katastrophenschutz

seit Apr. 2024 Zweitmitglied bei der Feuerwehr Velden (Lkr. LA)

seit Aug. 2020 Mitglied bei der Feuerwehr Wambach

seit Aug. 2017 Vorbenannter Örtlicher Einsatzleiter (ÖEL)

2011-2017 Landratsamt Erding, Sachbearbeiter KatS

seit Okt. 2011 Mitglied der Führungsgruppe Katastrophenschutz

seit Jan. 2007 Organisatorischer Leiter Rettungsdienst (OrgL)

Ausbildungsstätte der Feuerwehr

Gemeinsame THL-Schwer-Übung im Landkreis Erding

Am Kiesweiher in der Nähe von Tittenkofen fand am 20.09.2025 eine gemeinsame Übung der Arbeitsgruppe „THL Schwer“ der Kreisbrandinspektion Erding statt. Rund 60 Beteiligte – darunter Einsatzkräfte, Übungsbeobachter sowie Mitglieder der Kreisbrandinspektion – nahmen an dem Training teil.

Beteiligt waren die Feuerwehren aus Erding, Altenerding, Dorfen und Wartenberg. In einer Kiesgrube wurde die Rettung einer verschütteten Person unter realistischen Bedingungen geübt. Als Szenario diente eine verschüttete Übungspuppe, die im Rahmen einer gesicherten Gruppenrettung befreit werden musste.

Dabei kamen spezielle Techniken und Materialien zum Einsatz, wie sie bei schweren technischen Rettungslagen erforderlich sind. Ziel der Übung war es, das Zusammenspiel der beteiligten Feuerwehren zu trainieren und Abläufe für derartige Einsatzlagen zu festigen.

Organisiert wurde die Übung von der Kreisbrandinspektion Erding gemeinsam mit ihrer Arbeitsgruppe für schwere technische Rettungslagen. Die Verantwortlichen zeigten sich mit dem Ablauf sehr zufrieden. Die Übung machte deutlich, dass die Feuerwehren im Landkreis für solche anspruchsvollen Szenarien gut aufgestellt sind und die Zusammenarbeit zwischen den Einheiten hervorragend funktioniert.



Ausbildungsstätte der Feuerwehr - durchgeführte Lehrgänge

3 Lehrgänge Atemschutzgeräteträger

2 Lehrgänge Absturzsicherung

4 Lehrgänge Motorsäge

8 Fortbildungen Planübungen

5 Türöffnungsseminare

10 Fortbildungen Halligantool

1 Lehrgang Drehleitermaschinist

2 Lehrgänge Maschinist

2 Fahrsicherheitstraining für Maschinisten

1 Feuerwehrführerschein

2 Brandsimulationsanlage Traunreut

2 Tage Gasbefeuerte BSA

20 Lehrgänge MTA

1 Lehrgang Sanitäter in der Feuerwehr

4 Fortbildungen für Sanitäter in der Feuerwehr

250 Personen bei Belastungsübungen

Ausbildungsstätte der Feuerwehr

Neue Übungstüre für die Landkreisausbildung

Der Kreisfeuerwehrverband Erding e.V. hat zur Förderung der Ausbildung eine professionelle Übungstüre beschafft. Hierzu erhielten wir von der Heinz Stiftung sowie der VR-Bank Erding eG jeweils einen zweckgebundenen Zuschuss im Rahmen einer direkten Projektförderung. Vielen herzlichen Dank an dieser Stelle an die großzügigen Spender!

Die Übungstür wurde auf Basis realer Kraft-Messdaten konstruiert und ermöglicht damit ein realitätsnahes Training. Unsere Feuerwehren können wählen zwischen einem Seminar Türöffnung für Feuerwehren mit Sperrwerkzeug oder einer Abendveranstaltung zum Umgang mit dem Halligan Tool

Ob mechanische oder hydraulische Tools, die Übungstüre ermöglicht ein vollumfängliches Training mit allen gängigen Brechwerkzeugen. Halligan-Tool und Axt, hydraulische Spreizwerkzeuge, Rettungssäge, Trennschleifer, Türramme aber auch Ziehfix oder Geradschleifer sind Werkzeuge die uns im täglichen Einsatz begegnen können und deren korrekte Anwendung Einiges an Übung erfordert.

Das Seminar Türöffnung findet Ihr im Ausbildungsprogram, die Abendveranstaltung mit Halligan Tool kann individuell für jede Feuerwehr bei der Ausbildungsstätte angefragt werden.





Feuerwehr-Service-Zentrum (FSZ)

Jahresstatistik FEUERWEHR-SERVICE-ZENTRUM Erding

	2023	2024	2025
Wäscherei:			
Dienstleistung Waschen "Funktionsshirt"	577	496	450
Dienstleistung Waschen "Helme"	9	28	20
Dienstleistung Waschen "Hose Jugend"	144	163	162
Dienstleistung Waschen "Hose leicht"	270	232	243
Dienstleistung Waschen "Hose schwer"	601	720	696
Dienstleistung Waschen "Hose schwer" NXT		6	
Dienstleistung Waschen "Jacke Jugend"	209	211	187
Dienstleistung Waschen "Jacke leicht"	265	252	327
Dienstleistung Waschen "Jacke schwer"	631	730	681
Dienstleistung Waschen "Maskentrage tasche"		10	11
Dienstleistung Waschen "Jacke schwer" NXT	6	15	
Dienstleistung Waschen "PA Bebanderung" - seit 2021 "PA stark verschmutzt im TecBOS"			
Dienstleistung Waschen "Patientendecke"	51	27	26
Dienstleistung Waschen "Schnittschutzkleidung"	19	9	4
Dienstleistung Waschen "Poncho"	0	0	33
Dienstleistung Waschen "Seile/Leine"	17	52	6
Dienstleistung Waschen "Überlebensanzug"	7	1	6
Dienstleistung Waschen "CSA"	15	15	19
Dienstleistung Waschen "Trainingsjacke/Trainingshose - Unterziekleidung"	42	29	66

Flaschenfüllen - ohne Ausbildung:			
Füllen Atemluft/Pressluftflaschen - 200bar ohne Ausbildung	67	64	44
Füllen Atemluft/Pressluftflaschen - 300bar ohne Ausbildung	1189	1119	1136
Sauerstoffflaschenfüllungen	90	77	84
Sauerstoffmietflecken - Monatsmieten			1365

Schaummittel Abgabe:			
Schaummittel "class-A" abgefüllt	410	851	2740
Schaummittel Moussol APS LV	0	0	0
Löschmittel AFFF 6% HiPress/CAFS - 700ml	3	6	11

Gerätestatistik im FSZ zur Wartung erfasst:			
Atemschutzgeräte inklusive Lungenautomat	476	476	483
Lungenautomaten einzeln	210	210	217
Atemschutzmasken	1135	1111	1181
Atemluft-/ Sauerstoffflaschen	1449	1448	1461
Chemikalienschutzanzüge	58	58	58
Absturzsicherungs ausrüstungen	69	68	68
Einfach- / Mehrgasmessgeräte	63	63	64
Automatisch-Externe-Defibrillatoren (AED)	69	67	73
Sauerstoffdruckminderer	90	89	90
Oxylatoren (automatisches Beatmungsgerät)	22	22	23
Sprungpolster	27	28	28
Hebekissensätze	74	27	27

Davon wurden Geräte gewartet:			
CSA Wartung - seit 2023 jährlich	20	29	31
Lungenautomaten	1459	1658	1728
Masken gereinigt und geprüft	1985	1998	2283
Atemschutzgeräte	718	764	770

Gesamtstunden Nebenamtliche GW:	3536	3432	3401
--	------	------	------

(*) im nachhinein nicht mehr nachvollziehbar

Neue Gerätehäuser

Neues Feuerwehrhaus und Mittleres Löschfahrzeug (MLF) der FF Zustorf

Am Samstag, 13. September 2025 wurde in Zustorf groß gefeiert. Das neue Feuerwehrhaus und das Feuerwehrfahrzeug erhielten durch Herrn Pfarrer Gregor Bartkowski und Pfarrvikar Gregor Schweizer den kirchlichen Segen.

Bereits am 10. Februar fand der Umzug ins neue Feuerwehrhaus statt. Die Sirene heulte und auf den Meldeempfängern erschien die Alarmmeldung: „Die Integrierte Leitstelle gratuliert zum Einzug und wünscht alles Gute.“ Vorne weg fuhr Ehrenkommandant Andreas Mair mit seinem Bulldog und der zog den restaurierten Anhänger. Auf der Bank des Anhängers saß Bürgermeister Josef Straßer, dahinter folgte die Jugendfeuerwehr, dann die aktive Mannschaft und das TSF-W.

Die Planungen für das neue Feuerwehrhaus haben bereits 2018 begonnen, als bei der Begehung des Feuerwehrhauses festgestellt wurde, dass das alte Gerätehaus nicht mehr den Unfallverhütungsvorschriften genügt.

Nachdem mehrere Möglichkeiten zum Umbau des bestehenden Feuerwehrhauses geprüft wurden, ist die Feuerwehr letztendlich mit den Bürgermeistern und der Gemeinde zu dem Entschluss gekommen, dass nur der Neubau eines Feuerwehrhauses Sinn macht.

Und so ging es im Sommer 2020 dann mit der Ausschreibung des Architekten los. Den Zuschlag bekam das Architekturbüro Schaffmayer & Kanz und es konnte mit den Planungen des neuen Feuerwehrhauses begonnen werden. Als geeigneter Standort wurde der Platz westlich des Pfarrhofs ausgewählt.

Im Januar 2022 wurde der von den Zustorfer Bürgern im Jahre 1925 errichtete Pfarrhof abgerissen und die Bäume im Pfarrgarten gefällt. Im Anschluss wurde die Fläche von Archäologen nach Bodendenkmälern untersucht.

Am 22. September 2023 fand der offizielle Spatenstich durch Kreisbrandrat Florian Pleiner, 1. Bürgermeister Josef Straßer, Manuel Reetz vom Bauamt, Kämmerin Tanja Göbl, Architekt Franz Schaffmayer, 2. Bürgermeister Leo Melerowitz, Herrn Käsmaier, Frau Hilger, 3. Bürgermeisterin Natalie Kienmüller-Stadler, 1. Vorsitzenden Johann Buchner und 1. Kommandanten Bernhard Schwarzbözl statt.

Im Oktober 2023 wurden die Fundamente und die Bodenplatte von der Firma Jakob Käsmaier aus Fraunberg errichtet. In der Fahrzeughalle wurden bereits im Beton die Leitungsrohre für die Heizung (Bauteilaktivierung) verlegt.

Mitte November 2023 hat die Firma Leitsch mit dem Aufstellen der Fahrzeughalle begonnen. Die vorgefertigten Holzelemente wurden innerhalb weniger Tage montiert. Anfang Dezember wurden die Bauarbeiten durch einen massiven Wintereinbruch gestoppt. Aber Dank der Feuerwehrler, die zum Schneeräumen angerückt sind, konnten die Arbeiten fortgesetzt werden und pünktlich zu Weihnachten war dann das Dach drauf.



Am 08. Januar 2024 wurde der Sozialbau aufgestellt und bereits am 18. Januar 2024 galt es einen zünftigen Hebweih zu feiern. In seinem Richtspruch, den Zimmermeister Wolfgang Leitsch bei leichtem Schneeregen oben auf dem Gerüst hielt, assistiert vom Kommandanten Bernhard Schwarzbözl, ging Leitsch auch auf die intensive und lange Planungsphase ein. Er erwähnte die vielen Besichtigungsfahrten der Feuerwehr zu anderen Gerätehäusern, aber eben auch, dass der erste Anlauf einer Planung dem Gemeinderat deutlich zu teuer erschien.

Der Innenausbau ging dann zügig voran. Die Gewerke, Heizung, Klima, Sanitär, Elektrik, Estrich, Fliesenleger-, Malerarbeiten und Dachabdichtung wurden vergeben. Das Feuerwehrhaus an Strom, Wasser, Abwasser und das Nahwärmenetz angeschlossen. Auf dem Dach der Fahrzeughalle ist zudem eine Photovoltaikanlage mit Speicher verbaut.

Anfang Juli 2024 wurde die Küche geliefert und eingebaut. Zusätzlich wurde eine Getränkekühlung beschafft. Die gesamte Ausstattung des Schulungs- und Besprechungsraumes, des Büros, sowie die Werkbänke für die Fahrzeughalle und der Werkstatt konnten gebraucht erworben werden. Die Kosten für die Küche, Inneneinrichtung und Fahnschrank in Höhe von 35.212 € wurden vom Feuerwehrverein übernommen.

Im Oktober 2024 hat die Firma Weindl mit den Außenanlagen, dem Pflastern der Ausfahrtsbereiche und der Erstellung der Parkplätze begonnen. Vor Weihnachten waren die Arbeiten soweit fortgeschritten, dass die Fahrzeughalle befahren werden konnte. Abgeschlossen wurden die Arbeiten dann im März 2025 mit dem Aussäen des Rasens, dem Pflanzen der Sträucher und Bäume und der Errichtung des neuen Wertstoffhofes.

Ende Januar 2025 wurden die Spinde für den Umkleideraum geliefert, so dass einem Umzug vom alten ins neue Feuerwehrhaus nichts mehr im Wege stand.

Das neue Feuerwehrhaus verfügt außerdem über eine Steckdose zur externen Einspeisung eines Notstromaggregats, durch das bei einem Stromausfall die Stromversorgung im Feuerwehrhaus sichergestellt ist. Damit wird das Feuerwehrhaus auch dem geforderten „Leuchtturmprinzip“ gerecht. Während eines Blackouts oder einer größeren Gefahrenlage steht der Bevölkerung in Zustorf das Feuerwehrhaus als zentrale Anlaufstelle für Informationen und Hilfeleistungen zur Verfügung.

Zusätzlich gibt es eine barrierefreie Toilette, die öffentlich zugänglich ist und einen Vereinsraum, in dem die Vereinsfahnen aufbewahrt werden. Der Raum dient außerdem als Büro für die Quartiersmanagerin und als Aufenthaltsraum.

Mittlerweile hat sich das neue Feuerwehrhaus bei den ersten Einsätzen bewährt und auch der Gemeinschaftsraum wird viel genutzt. Kreisbradrat Florian Pleiner betonte in seiner Rede bei der Einweihung: „Man kommt im Feuerwehrhaus zusammen. Hier wurde ein neuer Ortskern geschaffen.“

Die Gesamtkosten für das neue Feuerwehrhaus belaufen sich auf 1.780.000 €, inklusive öffentlicher Toilette und Parkplätzen, den Außenanlagen sowie der Wertstoffsammelstelle.

Die Gemeinde erhält von der Regierung von Oberbayern einen Festbeitrag in Höhe von 242.000 € und zusätzlich eine KfW-Förderung von 40.900 €.

Damit wurde der veranschlagte Kostenrahmen eingehalten.





Neue Kommandanten

Feuerwehr Kirchasch

2. Kdt. Martin Felllermaier

Feuerwehr Reithofen-Harthofen

1. Kdt. Thomas Huber
2. Kdt. Roman Rasthofer



Feuerwehr Ottenhofen

1. Kdt. Florian Wagner
2. Kdt. Jörg Kowski

Feuerwehr Grünbach

2. Kdt. Andreas Melerowitz



Feuerwehr Buch a. Buchrain

1. Kdt. Stefan Roth
2. Kdt. Robert Limmer

Feuerwehr Gaden

1. Kdt. Markus Thaler
2. Kdt. Dieter Haber

Einsatzstatistik

Pflichtaufgaben und Sonstige Tätigkeiten

Einsatzarten

Einsätze im abwehrenden Brandschutz (Brände)	883
Einsätze im Technischen Hilfsdienst (Technische Hilfeleistungen (THL))	2400
Einsätze mit ABC-Gefahrstoffen	67
Sicherheitswachen	91
Sonstige Tätigkeiten	400
Summe	3841

In den o.a. Werten sind 420 Fehlalarmierungen enthalten.

Mitgliederstand

Aktive Dienstleistende	
weiblich	395
davon Doppelmitglieder (w)	31
männlich	3193
davon Doppelmitglieder (m)	138
Gesamt	3588

Neue Feuerwehrfahrzeuge

Technische Daten WLF Erding

Funkrufname Florian Erding 36/1

Besatzung 1/2

Fahrgestell Tatra Phönix

Motor 6-Zylinder Diesel-Reihenmotor

Leistung 390 KW/530 PS

zul. Gesamtgewicht 26.000 kg

Aufbau Hakenlift Palfinger, Winde: Rotzler

Baujahr/Indienststellung 2025



Technische Daten MTW Erding

Funkrufname Florian Erding 14/1

Besatzung 1/7

Fahrgestell Mercedes-Benz Sprinter 317

Getriebe Automatik

Motor Diesel, 125 kW / 170 PS

Leistung 235 KW /320 PS

zul. Gesamtgewicht 3500 kg

Aufbau RDF-Tec

Baujahr/Indienststellung 2024

Technische Daten LF20-KatS Mittbach

Funkrufname Florian Mittbach 41/1

Besatzung 1/8

Fahrgestell Mercedes-Benz Atego 1630 4x4

Getriebe Permanent-Verteilergetriebe

Powershift Advanced,
zusätzlich Fahrprogramm "Fire-Service"

Motor Dieselmotor 7,7 Liter

Leistung 220KW (299PS)

zul. Gesamtgewicht 16.000 kg

Aufbau Lentner

Baujahr/Indienststellung 2025



Neue Feuerwehrfahrzeuge

Technische Daten MLF Zustorf

Funkrufname Florian Zustorf 47/1

Besatzung 1/5

Fahrgestell Iveco

Motor Euro 6

Leistung 129KW/ 176 PS

zul. Gesamtgewicht 7490 kg

Aufbau Ziegler

Baujahr/Indienststellung 2025



Technische Daten GW-L1 Kichasch

Funkrufname Florian Kirchasch 55/1

Besatzung 1/6

Fahrgestell Iveco 70C21HA8 D/P 4x2

Zwillingsbereifung

Getriebe Automatik- Getriebe

Motor Dieselmotor 3,0l

Leistung 152 KW/ 207 PS

zul. Gesamtgewicht 7490 kg

Aufbau PL-Fahrzeugtechnik in Schorndorf

Baujahr/Indienststellung 2025



Technische Daten WLF Isen

Funkrufname Florian Isen 36/1

Besatzung 1/2

Fahrgestell Mercedes Benz Arocs

Motor Diesel 12,8l

Leistung 375KW/ 510PS

Aufbau Palfinger

Baujahr/Indienststellung 2025



Kreiseinsatzzentrale (KEZ)

Eine Kreiseinsatzzentrale (KEZ) ist eine taktische Führungseinrichtung des Katastrophenschutzes auf Landkreisebene, die bei Großschadenslagen (z. B. nach Unwettern, Hochwasser, etc..) die Integrierte Leitstelle (ILS) entlastet, indem sie zeitunkritische Einsätze koordiniert und die Ressourcen des Landkreises verwaltet. Sie agiert als Bindeglied zwischen der ILS und den örtlichen Einsatzkräften und unterstützt die Einsatzleitung vor Ort mit spezieller Software, Funk- und Kommunikationsmitteln.

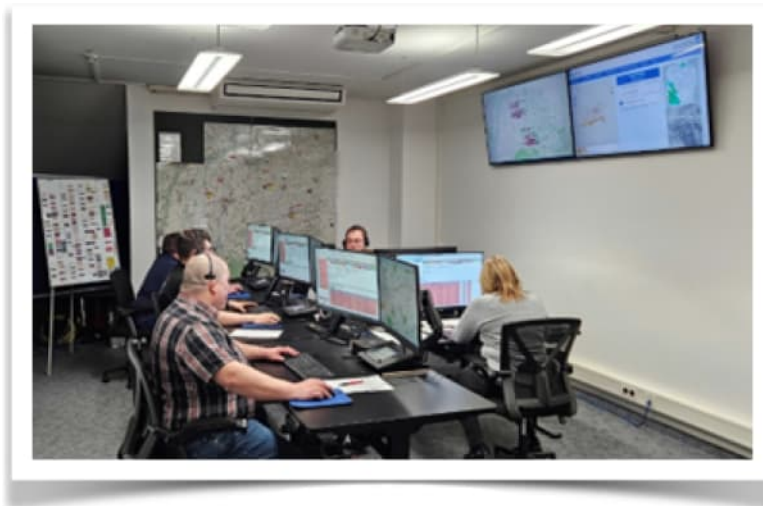
Im Jahr 2025 haben wir die KEZ erfolgreich auf die neue Software EDP umgestellt.

Die Einsatzsoftware EDP

Einsatzleitsoftware EDP ist eine umfassende Software für Feuerwehren, Hilfsorganisationen und Sicherheitsdienste zur Führung und Unterstützung bei Einsätzen, die über eine modulare Struktur verfügt, um Dispositionsaufgaben, Lageführung (GIS-Karten, Lageentwicklung) und Stabskommunikation zu verwalten, oft browserbasiert (edp:web) für ortsunabhängigen Zugriff und nahtlose Integration von Informationen. Sie hilft bei der effizienten Bewältigung sowohl kleinerer Vorfälle als auch von Großschadenslagen, indem sie eine einheitliche Informationsbasis schafft.

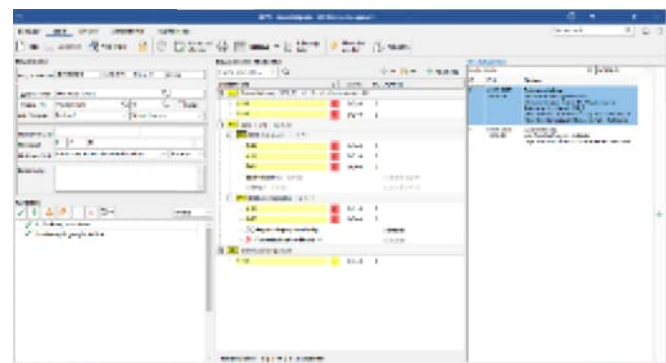
Infos zur KEZ Erding:

Derzeit hat die KEZ einen Personalstand von 12 Mitgliedern, die auf 5 Arbeitsplätzen mit unterschiedlichen Funktionen die Einsätze abarbeiten können. Ein Einsatzaufkommen bis zu 150 Einsätze kann die KEZ alleine abarbeiten, sollte es zu einem geballten Einsatzgeschehen in einem Gebiet kommen, kann, bzw. wird die KEZ hierfür eine Abschnittsführungsstelle (AFS) in Dienst setzen. Diese wird dann die übermittelten Einsätze in ihrem zugewiesenen Gebiet selbständig abarbeiten.



technische Ausstattung:

- ELR-Software: EDP
- 5 ELR-Arbeitsplätze mit jeweils 2 Bildschirmen,
 - - 1 Sichtler - Arbeitsplatz
 - - 1 Lagekarte – Arbeitsplatz
 - - 3 Funkplätze
- 4 digitale Funkgeräte
- 2 analoge 4m-BOS-Funkgeräte
- 2 Fax-Geräte



Ehrenzeichenverleihung

Ehrung für 25 Jahre aktiven Einsatzdienst

Schraufstetter Jakob
Truaisch Nina
Gartner Stefan
Schwinghammer Alexander
Pfanzelt Hermann
Hermansdorfer Andreas
Huber Matthias
Maier Alexander
Angermaier Jakob
Auer Roman
Höllinger Josef
Scheuenpflug Johann
Ober Anton
Männer Christian
Nußrainer Max
Jell Josef
Seilbeck Josef
Marschmann Thomas
Nagler Stefan
Hermansdorfer Markus

Wegener Tobias
Winkler Thomas
Stemmer Martin
Weindl Rainer
Müller Alexander
Kowski Jörg
Dafinger Siegfried
Seisenberger Wolfgang
Waxenberger Josef
Weilnhammer Bernhard
Butz Martin
Gägl Andreas
Kobold jun. Michael
Ertl Markus
Nitzl jun. Albert
Lanzinger Stefan
Stangl jun. Josef
Wimmer Thomas
Förg Veronika
Waldinger Maria



Ehrenzeichenverleihung

Ehrung für 40 Jahre aktiven Einsatzdienst

Huber Anton
Limmer Georg
Empl Konrad
Taubenthaler Korbinian
Tafelmeier den. Sebastian
Stehbeck Sebastian
Gruber Wolfgang
Mittermaier Martin
Obermaier Martin
Berger Josef
Fertl Georg
Fuchs Rudolf
Seitz Helmut
Irl Markus
Irl Werner
Pröschkowitz Andreas
Kordik Manfred
Schöberl Christoph
Eschbaumer Walter
Lechner Anton
Berghammer Franz
Peis Josef

Niedermaier Heribert
Nagl Herbert
Neuhartinger Werner
Kutscher Gerhard
Hilger Herbert
Stimmen Erhard
Weinfurter Robert
Bogner Werner
Mittermaier Manfred
Schindlbeck Johann
Gerbl Stefan
Kreuz Michael
Roß Andreas
Zacherl Christian
Wimmer Peter
Sinseder Georg
Saler Norbert
Bauer Josef
Huber Peter
Rauch Bernhard
Renner Josef



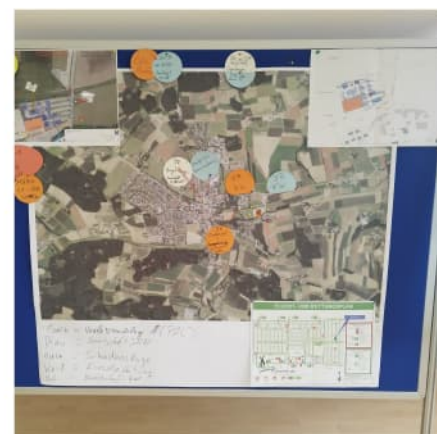
Lehrgänge

Mitarbeit in Unterstützungsgruppen und stabsmäßig organisierten Einsatzleitungen

(UG-FwEL/ UG-SanEL/ KEZ/ AFS/ UG-ÖEL)

Hochwasser, Massenpanik, Zugunglück und Waldbrand - Großschadenereignisse stellen Einsatzleitungen regelmäßig vor enorme Herausforderungen. Um in Katastrophenfällen bestens vorbereitet zu sein, wurden im Landkreis Erding nun zwölf Einsatzkräfte in der Arbeit von stabsmäßig organisierten Einsatzleitungen geschult – mit großem Erfolg.

Großschadenereignisse verlangen von den Einsatzleitungen höchste Konzentration, umfassendes Fachwissen und eine effiziente Organisation. In solchen Situationen werden sie durch speziell geschulte Unterstützungsgruppen begleitet, die stabsmäßig aufgebaut sind und den Einsatzleiter umfassend entlasten. Der Stab bereitet wichtige Entscheidungsvorschläge vor, plant den Kräfteansatz, Schichtwechsel sowie die Versorgung mit Betriebsmitteln und Einsatzmaterial. Weitere Funktionen kümmern sich um Kommunikationskonzepte und die Organisation von Presseterminen. Die Stabsfunktion S3 führt alle Informationen zusammen und entwickelt Handlungsoptionen für die nächsten Einsatzschritte.



Lehrgangsinhalte:

Stabsfunktionen S1-S7	14 UE
Führungsmittel, Grundl. Führen	5 UE
Praxis: Führungssimulationen	8 UE
Einsatzleitungen im Lkr. ED	1 UE
Vorstellung UG-ÖEL, UG-FwEL, UG-SanEL, KEZ, AFS, ILS, FüGK	6 UE
Schriftliche Prüfung	1 UE
Praktische Prüfung (FST)	4 UE
	40 UE

Um die Feuerwehren im Landkreis Erding für diese anspruchsvollen Aufgaben zu wappnen, führten Kreisbrandrat Florian Pleiner und Kreisbrandmeister Martin Bauer vom 10. bis 22. November 2025 einen speziell dafür konzipierten Lehrgang durch. Unterstützt wurden sie dabei von weiteren erfahrenen Führungskräften aus dem Einsatzdienst. Insgesamt nahmen zwölf Einsatzkräfte aus verschiedenen Feuerwehren des Landkreises an der Ausbildung teil.



Neben fundierten theoretischen Grundlagen legten die Ausbilder besonderen Wert auf praxisnahe Übungen. Mehrere realitätsnahe Führungssimulationen sorgten dafür, dass die Teilnehmer das erworbene Wissen unmittelbar anwenden und vertiefen konnten. Diese Trainings ermöglichten es, das Zusammenspiel der Stabsfunktionen zu erproben und Entscheidungsprozesse unter Einsatzbedingungen zu optimieren.

Den Abschluss bildete eine anspruchsvolle Prüfung, die alle Teilnehmer mit Bravour meisterten. Damit stehen dem Landkreis Erding nun weitere qualifizierte Einsatzkräfte zur Verfügung, die bei Großschadenlagen einen wichtigen Beitrag zur professionellen und sicheren Einsatzbewältigung leisten können.

Jugendfeuerwehr

Die Kinder- und Jugendfeuerwehren im Landkreis Erding bieten den Kindern und Jugendlichen nicht nur eine sinnstiftende Freizeitbeschäftigung, sondern auch Gemeinschaft, Teamgeist und eine Erweiterung Ihrer Kompetenzen. Sie haben einen hohen Stellenwert für die Kreisbrandinspektion, den Kreisfeuerwehrverband, die Kreisjugendfeuerwehr und auch in der Arbeit der einzelnen Feuerwehren. Dabei hat das Wohlergehen der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen oberste Priorität.

In der Feuerwehr spielt Kameradschaft als verbindendes und tragendes Element der Gemeinschaft eine wichtige Rolle. Hierüber wachsen Beziehungen, die vom persönlichen Austausch und Kontakten zueinander und miteinander geprägt sind und die sich über die unterschiedlichen Mitglieder der Feuerwehr (Alter, Geschlecht, soziale oder ethnische Herkunft) erstrecken. Dieses Miteinander in der Freizeitgestaltung kann jedoch auch Ansatzpunkte bieten, dass in dem kameradschaftlichen Miteinander Grenzen überschritten werden.

Die Kreisbrandinspektion, der Kreisfeuerwehrverband und die Kreisjugendfeuerwehr des Landkreises Erding haben sich bewusst dafür entschieden, den Schutz der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen vor (sexualisierter) Gewalt über die Erstellung eines Schutzkonzepts weiter fortzusetzen.

Unter Federführung von KBM Christoph Kober wurden in enger Zusammenarbeit mit der Kreisjugendfeuerwehr und KBM Martin Kowalski Informationen zum Thema „Prävention (sexualisierter) Gewalt und Kindeswohlgefährdungen im Bereich der Freiwilligen Feuerwehren im Landkreis Erding“ sowie eine Vorlage als Handreichung erstellt. Diese wurde auch an die Feuerwehren weitergegeben mit der Empfehlung, eigene Schutzkonzepte zu erstellen.

Flankiert werden diese Maßnahmen durch das Angebot regelmäßiger Fortbildungen mit externen Organisationen.



Die Kreisjugendfeuerwehr Erding kann auch im Jahr 2025 wieder positiv in die Zukunft blicken.

Zum 31.12.2025 sind in 49 Jugendfeuerwehren 774 Mädchen und Jungen gemeldet.

Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
	Gesamt	Gesamt	Gesamt	Gesamt	Gesamt	Gesamt	Gesamt	Gesamt	Gesamt	Gesamt	Gesamt	Gesamt
Gesamtzahl der Mitglieder zum 31.12 des Vorjahres	293	326	423	473	551	562	630	590	619	674	745	774
Zugänge Neuaufnahmen	109	93	109	174	129	168	102	173	233	145	177	166
Zugänge aus anderen JF			3	0	1	0		5				
Zugänge aus der Kinderfeuerwehr										3	10	4
Zwischensumme	403	500	535	647	681	730	732	768	852	819	932	944
im Berichtsjahr in die aktive Wehr übernommen	26	62	63	67	77	66	102	123	119	73	83	79
*davon ausländische Mitglieder	1	1	0	0	0	0		0				
aus JF wieder ausgeschieden	21	28	36	29	42	34	40	37	63	49	66	65
Gesamtzahl der Mitglieder zum 31.12 des Berichtsjahres	354	410	436	551	562	630	590	619	674	773	849	800
Gemeldete JF im Landkreis	29	32	35	39	42	43	44	45	46	47	48	49
Innaktive JF												1

Leider sind auch 65 Jugendliche - davon 45 mit Begründung keine Lust mehr- wieder ausgetreten.

Dank der vielen ehrenamtlichen Stunden und des unermüdlichen Einsatzes der BetreuerInnen wurde der Nachwuchs wieder auf viele Abzeichen und Wettkämpfe vorbereitet:

Jugendflamme	St	43	50	33	28	148	50	0	41	143	55	33	60
	St	18	31	17	0	19	43	0	6	37	17	4	18
	St	19	7		2	11	17	0	0	11	6	11	18
	Ges	80	88	50	30	178	110	0	47	191	78	48	96
		2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025

Die Abnahmen der Jugendflammen fand bei den einzelnen Feuerwehren in verschieneen Stufen statt.



Hier die Wissenstest Abnahme Teil 1 in Erding

Wissenstest												
Bronze	65	74	74	120	130	157		51	134	73	82	84
Silber	35	70	72	53	86	108		18	62	71	73	78
Gold	27	32	45	42	37	70	Stand	40	46	37	67	62
bl-gr-gr	19	27	28	45	39	44	11.10.	33	49	31	42	47
Gesamt	146	203	219	260	292	379	255	142	291	212	264	271
	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025



Hier der Wissenstest Teil 2 in Langenpreising

Vielen Dank an die Feuerwehren Erding und Langenpreising für die perfekte Organisation!



Die Jugendfeuerwehren Hörlkofen und Taufkirchen bei der Siegerung im CTIF Wettbewerb in Freyung (linkes Bild). Die Jugendfeuerwehren Altenerding und Hörlkofen bei der Abnahme der Deutschen Leistungsspanne im Landkreis Freising (rechtes Bild).

Außerdem konnten sich die Jugendwart/Innen und Jugendsprecher/Innen bei den vier Jugendwartversammlungen über Aktuelles informieren und sich zum Thema Jugendarbeit austauschen.

Vielen Dank auch an die JF Finsing für die Organisation des Sommerfestes der Jugendwarte.



Im Sommer fand der zweite Feuerwehrprojektmarathon der KJF Erding statt. Durch sieben Feuerwehren mit über 100 Teilnehmern sind wieder sensationelle Projekte entstanden, bei denen ganz deutlich wird, was die Jugendfeuerwehren im Landkreis Erding alles können:
In Eibach wurde der komplette Platz ums Feuerwehrhaus renoviert

In Finsing wurden alle Ortseingangsschilder der Gemeinde Instand gesetzt

In Berglern entstand eine Bank

In Buch am Buchrain wurde der Pitzer Weiher wieder frei gelegt und ein Entenhaus dazu gebaut

In Eitting wurden Schlauchautos gebastelt

In Maria Thalheim wurde eine Bocciabahn gebaut

In St. Wolfgang entstanden Vogelhäuschen

Hier nochmals vielen, vielen Dank für die große Unterstützung von Firmen, Familien, Nachbarn und Freunden der Feuerwehr.



Die Jugend ist die Zukunft der Feuerwehren.

Wir sind so stolz eine solche Zukunft zu haben!



Kinderfeuerwehr

Im Jahr 2025 blickt die Kinderfeuerwehr des Landkreis Erding auf ein abwechslungsreiches, lehrreiches und gemeinschaftsstärkendes Jahr zurück. Ziel war es, Kindern auf spielerische und altersgerechte Weise die Feuerwehr näherzubringen, Teamgeist zu fördern und erste Feuerwehrtechnik kennenzulernen.

Die Kinderfeuerwehren trafen sich regelmäßig zu Gruppenabenden sowie zu zahlreichen Sonder- und Gemeinschaftsveranstaltungen.

Inhaltlich deckten die Gruppenabende ein breites Spektrum ab, unter anderem:

Knoten & Stiche, Erste Hilfe, Experimente, Teamspiele, sowie kreatives Arbeiten.

Ein besonderes Highlight war die Vorbereitung und Teilnahme am Kinderflämmchen. Durch spielerisches Training und Wiederholungen konnten die Kinder ihr Wissen festigen und ihr Können unter Beweis stellen.

Neben den regulären Gruppenabenden standen zahlreiche besondere Aktionen auf dem Programm, wie eine Übernachtung im Feuerwehrhaus, Ramadama, sowie das Treffen anderen Kinderfeuerwehren und das gemeinsame Spiele.

Diese Veranstaltungen stärkten insbesondere den Zusammenhalt, die Kameradschaft und die Freude an der Feuerwehr.

Die Jahreszahlen der Kreiskinderfeuerwehr 2025

Jahresbericht der Kinderfeuerwehr

KKF Erding / BKF Oberbayern / LKF Bayern

Berichtsjahr **2025**

Stichtag 31.12.



Allgemein				
Org.-ID:	DE091770000000000000Kf	Gegründet am:	-	
Anzahl Kinderfeuerwehren:	4	Abgemeldet am:	-	
Mitglieder Berichtsjahr	M	W	D	Gesamt
Anzahl Betreuer:innen	14	10	0	24
Anzahl Mitglieder	37	29	0	66
Anzahl Zugang Neu	9	7	0	16
Anzahl Zugang andere Organisation	0	0	0	0
Anzahl Abgang in die Jugendfeuerwehr	8	2	0	10
Anzahl Abgang sonstige	7	8	0	15
davon Grund: Wohnortwechsel				0
davon Grund: Interesse an KF verloren				7
davon Grund: Belastung durch Schule				2
davon Grund: Verweis bzw. Ausschluss aus der KF				5
davon Grund: möchte keine Übernahme in JF				1

Kinderfeuerwehr

2025 war ein Jahr der Neugründungen

Neue Kinderfeuerwehren wurden gegründet in den FW Langenpreising, Eichenried und Walpertskirchen.

Mit Vorfreude blicken wir auf das kommende Jahr und weitere spannende, lehrreiche und gemeinschaftliche Erlebnisse.

Ausblick 2026

Die Kinderfeuerwehr hat sich auch in diesem Jahr als wichtiger Bestandteil der Nachwuchsarbeit bewährt. Durch die vielseitigen Aktivitäten, die gute Zusammenarbeit der Feuerwehren und den hohen Einsatz der Betreuer, wurde ein stabiles Fundament für die zukünftige Jugendarbeit gelegt. Zudem freuen wir uns über die Gründung weiterer Kinderfeuerwehren, die im folgenden starten und diese weiter stärken und ausbauen werden.



Brandschutzerziehung

Der Fachbereich 9 der Feuerwehr, auch bekannt als

Brandschutzerziehung und -aufklärung,

der Kinder und Jugendliche über die Gefahren von Feuer aufklärt und ihnen beibringt, wie sie Brände vermeiden. Dazu gehören praktische Experimente, richtiges Verhalten im Brand-Notfall und das Erlernen des Notrufes (112), oft mit speziellen Materialien, wie dem Brandschutzerziehungskoffer und durch praktische Übungen.

Was sind die Kernaufgaben des Fachbereichs 9?

Brandschutzerziehung: Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in Kindergarten und Schulen, um ihnen den richtigen Umgang mit Feuer beizubringen (z.B. Kerzen, Herd, Umgang mit Streichhölzern, etc..).

Brandschutzaufklärung: Aufklärung auf Brandgefahren und Präventionsmaßnahmen.

Materialien: Bereitstellung von Lehrmaterialien wie Koffer, Telefonanlage, Rauchhaus und verschiedenes Equipment, buchbar über die KfV Seite

Ausbildung: Es wird jedes Jahr eine Fortbildung angeboten, bei der 2025 wieder 9 Teilnehmer/innen in Theorie und Praxis sich auf die Brandschutzerziehung vorbereitet haben.

2025 haben wir vom LFV Fachbereich 9 einen neuen Brandschutzerziehungs-Trolley gesponsert bekommen, den man sich ab diesem Jahr ausleihen kann.



uppe





Leistungsprüfung und Wettbewerbe

Im Jahr 2025 legten insgesamt 23 Feuerwehren die Leistungsprüfung „Die Gruppe im Löscheinsatz“ erfolgreich ab. Dabei wurden folgende Leistungsstufen verliehen:

Leistungsstufe	Anzahl
Bronze	124
Silber	43
Gold	47
Gold/Blau	27
Gold/Grün	26
Gold/Rot	23

Darüber hinaus absolvierten 7 Feuerwehren die Leistungsprüfung „Technische Hilfeleistung (THL)“. Hierbei wurden folgende Leistungsstufen erreicht:

Leistungsstufe	Anzahl
Bronze	33
Silber	18
Gold	17
Gold/Blau	13
Gold/Grün	4
Gold/Rot	5

Neben den Leistungsprüfungen beteiligten sich Schiedsrichter und Jugendfeuerwehren aus dem Landkreis an folgenden Wettbewerben und Veranstaltungen:

- **17. Mai 2025:** Kreisentscheid im Bundeswettbewerb der Deutschen Jugendfeuerwehr im Landkreis Mühldorf.
- **24. Mai 2025:** Bezirksentscheid im Bundeswettbewerb der Deutschen Jugendfeuerwehr im Landkreis Traunstein.
- **19. bis 21. Juni 2025:** Landesentscheid im CTIF-Wettbewerb der Deutschen Jugendfeuerwehr im Landkreis Freyung-Grafenau.
- **25. Oktober 2025:** Abnahme der Deutschen Jugendleistungsspanne der Deutschen Jugendfeuerwehr im Landkreis Freising.
- Am 25. Oktober fand die Herbstdienstversammlung der Jugendfeuerwehr Oberbayern im Landkreis Traunstein statt.

„Mein Chef zählt auf mich, weil ich so
MOTIVIERT
MOTIVIERT bin.“



Beruf und Ehrenamt.
DOPPELT ENGAGIERT
doppelt wertvoll.

Jürgen Gott,
Inhaber von Auto-Gott, Ottobrunn

Ferdinand Mandl,
Automobilverkäufer bei Auto-Gott, Ottobrunn
und Feuerwehrmann



#team112

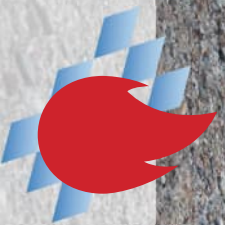
»Viele Gesichter.

Eine Heimat. «

#feuerwehrfamilie

#freundschaft

www.team112.bayern



Freiwillige Feuerwehr
112 % Team. 0 % Langeweile.

Gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium des
Innen, für Sport und Integration

